

# Gliederung

1. Definition Zufall

2. Allgemeine Zufälle

3. Definition Unberechenbarkeit

4. Aufgabe der Zigeunerin

Farblegende:

	Folge
	Zitat
	Hintergrund
	Textstelle
	Zufall spielt für Kohlhaas
	Zufall spielt gegen Kohlhaas

## 1. Definition-Zufall

Zufälle= Ereignisse ohne Ursache oder Gesetzmäßigkeit<sup>1</sup>

### Beispiele für Wetterzufälle im Buch



Man kann das Wetter nicht beeinflussen

Wetter = Zufall

Schlechtes Wetter = Unheil<sup>2</sup>

Wetter fungiert bei „Michael Kohlhaas“ als: Unsicherheitsfaktor & Schutzfunktion<sup>3</sup>


„furchtbarer Regenguss“	(S.33 Z.12)	Die Fackeln von Kohlhaas erloschen. →Dadurch gelingt es ihm nicht, das Kloster anzubrennen.
„ungeheurer Wetterschlag“	(S.33 Z.1)	Das Feuer kann sich nicht ausbreiten. →Kohlhaas` Versuch das Kloster anzubrennen scheitert.
„die Gewässer der Mulde, vom Regen geschwellt“	(S.33 Z.10)	Hinderten den Knecht früher zu kommen. →Kohlhaas fragt, ob das Mandat, das der Knecht ins Kloster Erlabrunn bringen sollte, angekommen ist.
„scharf wehenden Nordwindes“	(S.35 Z. 29/30)	42 Häuser, 2 Kirchen, mehrere Klöster und Schulen liegen in Asche. → Wittenberg

<sup>1</sup> Vgl. <http://www.madeasy.de/2/zufall.htm#Kurze>

<sup>2</sup> Vgl. Interpretationshilfe Deutsch, Heinrich von Kleist „Michael Kohlhaas“, Stark Verlag (S.76)

<sup>3</sup> Vgl. Interpretationshilfe Deutsch, Heinrich von Kleist „Michael Kohlhaas“, Stark Verlag (S.76)

## **2. Allgemeine Zufälle**

<p>Beispiel:</p> <p><i>Als Michael Kohlhaas mit seinen Pferden auf dem Weg ins „Ausland“ (S.1 Z.18) war, versperrte ihm, wie durch Zufall, ein „Schlagbaum“ (S.1 Z.23), „den er sonst nicht auf diesem Wege getroffen hatte“ (S.1 Z.24), den Weg.</i></p>	<p><b>„den er sonst nicht auf diesem Wege getroffen hatte“</b></p> <p style="text-align: center;"></p> <p>Er konnte mit dem Schlagbaum nicht rechnen.</p> <p><b>Zufall spielt gegen Kohlhaas.</b></p>
---	--

5

### **Beginn der Geschichte**

#### **Zitate, die auf einen Zufall hinweisen**

„es traf sich“	(S.80 Z.22)	Die Krone Polen lag im Streit mit dem Hause Sachsen.
„nun begab es sich“	(S.84 Z.7/8)	Die Herrschaften hatten alles vergessen, aufgrund des Alkohols. (Adel)
„schuld an dem ganzen unangenehmen Zufall“	(S.87 Z.33/34)	Die Kapsel und der Zettel sind schuld an dem Zufall.
„es schien, sie hatte sich zu dreist an die Person des Landesherrn vorgedrängt, und , ohne Versculden desselben, von dem bloßen Eifer einer Wache, die ihn umringte, einen Stoß, mit dem Schaft einer Lanze, vor die Brust erhalten.“	(S.26 Z.20/24)	Das Unglück von Lisbeth, als sie die Bittschrift für Kohlhaas in Berlin vorbringen wollte.
„von diesem unglücklichen Vorfall“	(S.26 Z.30/31)	

<sup>4</sup> Vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

<sup>5</sup> vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

### **3. Definition: Unberechenbarkeit**

**Unberechenbarkeit** : Ein Ereignis, ein Verhalten mit dem man nicht rechnen kann.<sup>6</sup>

#### **Beispiel für Unberechenbarkeit im Buch**

Als Lisbeth, die Frau von Kohlhaas, im Sterben liegt, nimmt sie ihm „**plötzlich**“ (S.27 Z.10) „**die Bibel aus der Hand**“ (S.27 Z.12) und liest ihm daraus vor.

#### **Interpretation**



Das Wort „**plötzlich**“ (S.27 Z.10)<sup>8</sup> verdeutlicht, dass  
→ Kohlhaas mit der Situation nicht **rechnen** konnte.



**Unberechenbarkeit**

(siehe Definition)

„Nun hatte der ‚mit dem Brief beauftragte Kerl das Unglück, in einem Dorf dicht vor Dresden ‚in Krämpfen hässlicher Art, denen er von Jugend auf unterworfen war ‚niederzusinken“ (S.77 Z.5/6/7/8)

Kohlhaas kann mit diesem unglücklichen Zufall nicht rechnen. Er muss sich der ihm übergeordneten Macht unterordnen.



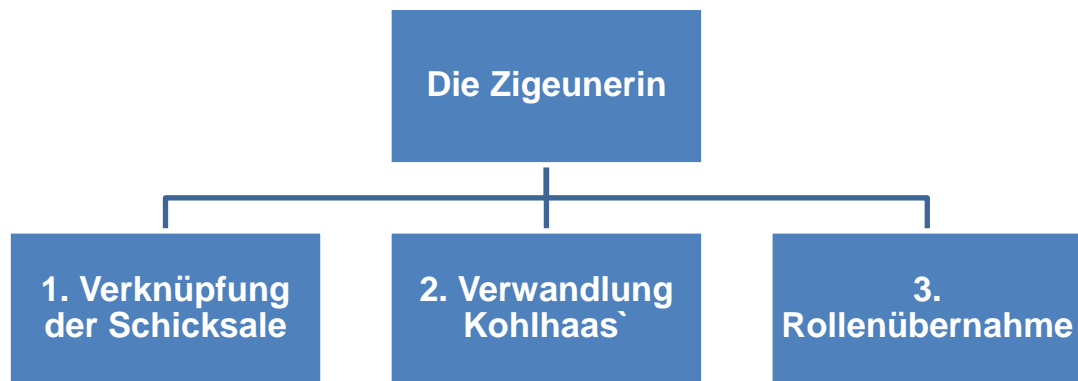
**Unberechenbarkeit**

<sup>6</sup> Vgl. <http://www.stern.de/wissen/natur/unberechenbarkeit-die-kunst-des-verblueffens-547744.html>

<sup>7</sup> Vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

<sup>8</sup> Vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

## **4. Aufgabe der Zigeunerin**



### **1. Verknüpfung der Schicksale:**

Kohlhaas + Kurfürsten (durch das Amulett)

„ein Amulett, Kohlhaas, der Rosshändler, verwahr es wohl, es wird dir dereinst das Leben retten!“ (S.86 Z.25/26)

### **2. Verwandlung Kohlhaas`**

*Zigeunerin gab ihm das Amulett*

„*ich aber kann dir wehtun, und ich will`s*“ (S.90 Z.26) → Letzte Möglichkeit der Rache.

**Dadurch: Kohlhaas erlangt Macht → kann sich frei entscheiden**

### **3. Rollenübernahme**

Beispiel:

„Ähnlichkeit zwischen ihr und seinem verstorbenen Weibe Lisbeth.“(S.102 Z.1,2)

Die Zigeunerin warnt Kohlhaas in einem Brief, den sie mit „Deine Elisabeth“ (S.106 Z.33) unterzeichnet.

**Hier werden an mehreren Stellen Parallelen der verstorbenen Frau von Kohlhaas und der Zigeunerin aufgezeigt.**

9



**Die Zigeunerin übernimmt die Rolle der verstorbenen Frau. (Interpretation)**

<sup>9</sup> vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

**Zufall und Unberechenbarkeit**  
**(Katharina Kappus/ WG 12 / 2010/11)**

Bei allen Rollen, in die die Zigeunerin schlüpft, spielt sowohl der Zufall als auch die **Unberechenbarkeit** eine entscheidende Rolle. Die Zigeunerin tritt wie durch Zufall in das Leben von Michael Kohlhaas und beeinflusst es maßgeblich.

Die Zigeunerin nimmt die zentrale Rolle „**Deus ex machina**“ ein.

„**Deus ex machina** = ursprünglich eine Bezeichnung für den **am Ende** eines Theaterstücks mit einer Theatermaschine, z.B. einem Kran, auf der Bühne **erscheinenden Gott**, der dann die dramatischen **Konflikte auflöst**.“<sup>10</sup>

## Der Abschied der Zigeunerin

**Zitat:**

**Folge:**

Sie verabschiedet sich mit den Worten „auf Wiedersehen, Kohlhaas, auf Wiedersehen.“ (S.104 Z.7) Sie spricht vom „[W]iedertreffen“ (S.104 Z.8) und verabschiedet sich von den Kindern lediglich mit den Worten „lebt wohl, Kinderchen, lebt wohl!“ Hier wird auffällig, dass sie auf ein baldiges Wiedersehen im Jenseits hofft.



Die Zigeunerin wird an dieser Stelle unberechenbar dargestellt. Keiner weiß wirklich, was sie denkt oder was sie vorhat.

<sup>10</sup> Vgl. <http://albertmartin.de/latein/forum/?view=6079>

<sup>11</sup> Vgl. vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart

**Zufall und Unberechenbarkeit**  
**(Katharina Kappus/ WG 12 / 2010/11)**

Abgabe-Datum (Kopiervorlage) :

Voraussichtlicher Referatstermin :

Mitzubringende Materialien:

Vom Lehrer zu besorgende Materialien:

Feedback durch:

## **Quellennachweise**

### **Bilder:**

<http://www.buggy-piraten.de/v2/images/stories/wetter.jpg> (Seite 1) (26.11.10)

[http://www.adpic.de/data/picture/detail/Schlagbaum\\_188600.jpg](http://www.adpic.de/data/picture/detail/Schlagbaum_188600.jpg) (Seite 2) (27.11.10)

<http://www.wuerfel-buch.de/bilder/wuerfel1.gif> (Seite 2) (27.11.10)

<http://www.kuveni.de/bibel.gif> (Seite 3) (27.11.10)

<http://www.jetzmalen.de/img/brief-b1354.jpg> (Seite 5) (27.11.10)

[http://www.esoterikwolke.de/images/product\\_images/thumbnaill\\_images/460\\_0.jpg](http://www.esoterikwolke.de/images/product_images/thumbnaill_images/460_0.jpg) (Seite 5)  
(27.11.10)

Literatur:

### **Sekundärliteratur:**

Vgl. Interpretationshilfe Deutsch, Heinrich von Kleist „Michael Kohlhaas“, Stark Verlag

### **Internet**

Vgl. <http://www.madeasy.de/2/zufall.htm#Kurze> (28.11.10)

Vgl. <http://www.stern.de/wissen/natur/unberechenbarkeit-die-kunst-des-verblueffens-547744.html>  
(28.11.10)

Vgl. <http://www.klausschenck.de/ks/downloads/h16kohlhaasharamona.pdf> (28.11.10)

Vgl. <http://albertmartin.de/latein/forum/?view=6079>

### **Primärliteratur:**

Vgl. Heinrich von Kleist, „Michael Kohlhaas“, Philipp Reclam jun. Stuttgart (29.11.10)

➔ Alle Zitate wurden aus der Primärliteratur entnommen.